



YEP! - Newsletter

Nr. 16 - Januar 2012

Gesundmachendes, Erleuchtendes, Medi-zynisches, Lustiges und Spannendes von Dr. Yves E. Patak

Happy New Year, liebe Leserinnen und Leser!

Das neue Jahr ist da. Zeit also für eine Minute der Selbstehrlichkeit: waren Sie am 31.12.2011 reif und weise genug, *keine* guten Vorsätze zu fassen? Na klar doch! Als *YEP!*-Leser wissen Sie natürlich, dass es für Veränderungen keinen besseren



Moment als das **JETZT** gibt - und statistisch

gesehen liegt dieses Jetzt so gut wie *nie* in dem atemlosen Augenblick zwischen dem alten und dem neuen Jahr (sondern eben im Jetzt! :)

Also schön - keine guten Vorsätze, dafür Selbstehrlichkeit. Was uns zur Rubrik „Euphemismen“ führt (siehe unten). Es ist erschütternd, wie sehr es zum ‚guten Ton‘ geworden ist, sich ‚politisch korrekt‘ zu belügen, indem man die Dinge nicht einfach beim Namen nennt, sondern ihnen Schein-Namen verpasst.

Doch kommen wir zum wahren Ernst der Stunde: Das Jahr 2012 wird unser letztes! Haben Sie den Satz nochmals gelesen? Ha-ha! Trotzdem: die Verschwörungs- und Weltuntergangstheoretiker laufen zu Hochform auf. Am 21. Dezember 2012 endet der Maya-Kalender - und damit unsere Zivilisation, wie wir sie bisher kannten. Sagen die Mayas. Uuuh...

Was wir davon halten sollen und - noch wichtiger - was wir *tun* können, lesen Sie im Maya-Artikel. Auf eigene Gefahr.

Doch bevor die Welt untergeht wollen wir das Jahr noch richtig geniessen. Schliesslich haben die Geigenspieler auf der Titanic auch bis zur letzten Sekunde gespielt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Jahr voll Spannung, Wandlung und - Optimismus!

Herzlichst,

Yves Patak



(Übrigens: wer das neue Jahr mit einem magischen Ritual bereichern möchte, bitte hier klicken: http://www.astro-tiziana.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=53

Maya-Kalender

Bald schlägt unsere letzte Stunde. Der 21. Dezember 2012 ist entsprechend dem Langzeitkalender der Maya das Ende dieser menschlichen Zivilisation. Der Gott Bolon Yokte - der Gott der Totenwelt - steigt auf die Erde herab. So besagt eine Maya-Inschrift aus dem 7. Jahrhundert.

Soweit, so gruselig... doch die eigentliche Frage, die mich interessieren würde, ist folgende: Gesetzt den Fall, die Welt ginge am 21. Dezember 2012 wirklich unter... was würden *Sie* bis dahin noch tun? Was würden Sie ändern? Was würden Sie JETZT LEBEN, das Sie bisher für unbestimmte Zeit aufgeschoben haben? Ach ja - Sie dürfen den Newsletter erst dann weiterlesen, wenn Sie diese Frage ehrlich beantwortet haben. Und bitte merken Sie sich Ihre Antwort sehr genau...



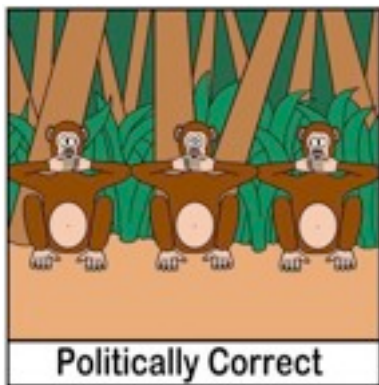
Gehirnleistung



Wissen Sie eigentlich, zu was für enormen Leistungen Ihr Gehirn fähig ist? Erleben Sie es doch gleich selbst: entspannen Sie sich und schauen Sie einfach eine Minute lang auf den Text unter dem Bild. Was zuerst wie eine gelungene Mischung von Russischer Astronomie und Zufallsgenerator wirkt, verwandelt sich auf einmal in einen lesbaren Text.

D1353 M1TT31LUNG *Z31GT*D1R, ZU W3LCH3N GRO554RT1G3N
L315TUNG3N UN53R G3H1RN F43H1G 15T!
4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R NOCH 5CHW3R, D45 ZU L353N, 483R
M1TTL3W31L3 K4NN5T DU D45 W4HR5CH31NL1ICH 5CHON G4NZ GUT
L353N,
OHN3 D455 35 D1CH W1RKL1CH 4N5TR3NGT. D45 L315T3T D31N G3H1RN
M1T 531N3R 3NORM3N L3RNF43HIGKEIT.
8331NDRUCK3ND, OD3R?

Euphemismus



Dieses schöne griechische Wort heisst auf Deutsch „beschönigende Umschreibung“ und begleitet uns im Alltag auf Schritt und Tritt, was mir ehrlich gesagt zu denken gibt: warum akzeptieren wir, dass uns Politiker, Medien und so genannte Meinungsbildner stets die bittersten Pillen versüssen wollen? Dass wir uns - weil es schöner klingt - schlicht und ergreifend belügen lassen, als wäre es das Normalste der Welt?

Als Augenöffner anbei ein paar schöne Beispiele für unsere täglichen Euphemismen und was wirklich dahinter steckt: [Euphemismen](#)

Buch-Tipp



Für diejenigen, die mal wieder ein wirklich geniales, deutschsprachiges Buch hören wollen... wie bitte? Ja, ich sagte (also schrieb) „hören“. Warum? Weil dieser Roman als Hörbuch absolut erste Sahne ist. „Gut gegen Nordwind“ von Daniel Glattauer ist so unschlagbar humorvoll und tief sinnig geschrieben und so perfekt von Andrea Sawatzki und Christian Berkel vorgelesen, dass es sich lohnt, das Buch zu hören statt zu lesen. Auch die

Fortsetzung („Alle sieben Wellen“) ist absolut empfehlenswert. Also Ohren auf - und genießen!

Kritik? Aber nicht im 2012!

Kritik ist doof. Man kann Menschen nicht ändern, schon gar nicht durch Kritik. Wenn schon, sollten wir bei uns selbst beginnen, und zwar aus gutem Grund, wie schon der unvergessliche Wilhelm Busch feststellte:

Kritik des Herzens

*Die Selbstkritik hat viel für sich.
Gesetzt den Fall, ich tadle mich,
So hab' ich erstens den Gewinn,
Daß ich so hübsch bescheiden bin;
Zum zweiten denken sich die Leut,
Der Mann ist lauter Redlichkeit;
Auch schnapp' ich drittens diesen Bissen
Vorweg den andern Kritiküssen;
Und viertens hoff' ich außerdem
Auf Widerspruch, der mir genehm.
So kommt es denn zuletzt heraus,
Daß ich ein ganz famos Haus.*

YEP!-Newsletter gratis abonnieren:

° Ich möchte den YEP!-Newsletter ab sofort gratis abonnieren: bitte [hier klicken](#).

° Ich möchte den YEP!-Newsletter meinen Freunden weiterempfehlen (oder meine noch-Freunde damit ärgern) = [hier klicken](#) und Email-Adresse des Opfers einfügen.

° Für Kommentare: bitte [hier klicken](#)

° Ich möchte auf weitere Erleuchtung (ewige Glückseligkeit, den Eintritt ins Nirwana, Migros-Cumulus-Punkte etc.) verzichten und den YEP!-Newsletter ab sofort nicht mehr empfangen: bitte [hier klicken](#).



Verantwortlich für den Inhalt des YEP!-Newsletter:

Dr. Yves E. Patak

Bäumliweg 5

8157 Dielsdorf

ypatak@bluewin.ch

Tel: 044 362 39 39

Post Scriptum

Die Zeit ist nicht mehr fern, wo ein Toaster intelligenter sein wird, als manches Familienmitglied.

[Eilli Wagenbach](#)

Ich halte die Dinge so einfach wie möglich, aber nicht einfacher.

[Albert Einstein](#)

Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will.

[John Steinbeck](#)

